

Aus: Ulrike Ehmig - Rudolf Haensch, Die Lateinischen Inschriften aus Albanien (LIA), Bonn 2012.

LIA 156

Fundumstände: Macedonia; Kavajë/Tiranë, Synej
Verbleib: Durrës, Archäologisches Museum
Inscriptentyp: Grabinschrift
Inscriptenträger: Kalkstein, Stele
Maße: H: 117 cm x B: 50 cm x T: 27 cm; Buchstaben: 2.5–3 cm

Editionen:

F. Miraj, *Iliria* 21, 1–2, 1991, 270, Nr. 2.

AE 1994, 1563.

S. Anamali - H. Ceka - É. Deniaux, *Corpus des inscriptions latines d'Albanie* (Rome 2009) 120, Nr. 150.

Lesung:

L(ucius) Licinius L(uci) f(ilius) Aim(ilia) leg(ionis) pri(mae) | Macedonic(ae)
heredes | ex testamento

Bisherige Lesungen:

L. Licinius L. f Aem(ilia) leg (ionis) pri(mae) Macedonic(ae) / heredes ex testamento
(AE 1994, 1563)

L(ucius) Licinius L(ucii) f(ilius) Aim(ilia) leg(ionis) pri(mus pilus) / Macedonic(ae)
heredes / ex testamento
(Anamali - Ceka - Deniaux 2009)

Kommentar:

Hochrechteckige Ädikulastele mit figürlichem Relief, keine bildliche Dokumentation. Nach der Beschreibung bei Anamali - Ceka - Deniaux 2009 entspricht das Monument formal den zahlreichen aus Dyrrachium bekannten Grabstelen. Den oberen Abschluß bildet ein flacher Dreiecksgiebel mit zentraler Rosette im eingetieften Tympanon, auf den Ecken sind Akrotere anzunehmen. Den Giebel krönt eine Palmette. In der Nische die Darstellung eines Mannes, wohl des Verstorbenen. Die Inschrift steht auf dem oberen Rahmen der Nische unterhalb des Giebels.

Grabinschrift für Lucius Licinius, Sohn eines Lucius Licinius, in der tribus Aemilia registrierter Bürger und Soldat einer legio I Macedonica. Die Erben haben das Grab entsprechend der testamentarischen Verfügung des Verstorbenen besorgt. Bei dem Grabstifter folgt die Nennung seiner Zugehörigkeit zur legio I unmittelbar nach der Tribusangabe; gleich aufgebaut sind LIA 159 und 232. Vermutlich dürfte die dort genannte legio I mit der hier erwähnten, ansonsten nicht bezeugten legio I Macedonica identisch sein. Ein weiterer Angehöriger dieser Einheit ist womöglich in LIA 92 genannt. Die Schreibung Aim(ilia) statt Aem(ilia) weist auf die frühe Entstehung des Monuments.

Bei diesem Monument, ebenso LIA 157 und 159, kommt die Frage auf, ob es aus Dyrrachium verschleppt wurde, oder ob sich an der Stelle des heutigen Kavajë ein vicus von Dyrrachium befand, denn die Verstorbenen sind alle in der Tribus Aemilia eingeschrieben und könnten damit zu den ersten Siedlern der römischen Kolonie gehört haben.

Datierung: späte Republik / früheste Kaiserzeit